



Alszeilen

Das schwarz-weiße Stadionmagazin

**ES GIBT IMMER WAS ZU TUN:
RENOVIERUNGSARBEITEN AM
SPORT-CLUB-PLATZ UND
IM TRAININGSZENTRUM
(SEITEN 8 & 9)**

Fotos: Christian Hofer (FOTObyHOEFER.at)



SPIELBERICHTE

RETZ | NEUBERG (SEITEN 4 & 5)

DornbachNetworks

Hauptsponsor



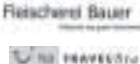
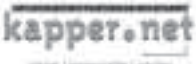
Co-Sponsoren



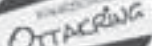
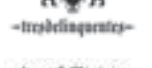
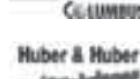
Partner



Mitglieder



Gül Montagebau



AllesWirdGut



Förderer

Domino Blue



Dr. Kurt Stürzenbecher



Bezirksvorst. StV. Mag. Peter-Erik Sas

Agip Tankstelle
Helmut Schubert

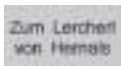


Christian Hetterich



Dr. Klemens Pospischil

Gai Jeger



Thomas Bayer



Michael Orou

Karl Sveda



Mag. Gerhard Wittmann



Jimmy Müller

Volker Piesczek



Mag. Georg Günsberg



Dr. Peter Drössler

Restaurant Zeiner



Josef Hruby

Oliver Heiß



Baldinger & Partner



Foto: Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at)

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Wiener SK, 1170 Wien, Alszeile 19.
ZVR 3611 62422

Redaktion

Christian Orou

Texte

Michael Blaim, Zed Eisler, Ingo Mach, Gebrüder Moped,
Martin Mühlberger, Christian Orou, Chris Peterka,
Thomas Rauch, Robert Smejkal, Michael Strausz,
Manfred Tromayer, WSK-Vorstand

Artredaktion & Layout

Christian Orou, Dario Sommer

Fotos

Rene Angelis, Michael Blaim, Christian Hetterich,
Christian Hofer (www.fotobyhofer.at), Matthias Kandler,
Marion Mensens, Gebrüder Moped, Herbert Trestik,
Fotoarchiv Wiener SK

Druckerei

Herrmann Druck, 1160 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Matthias Kandler (kandler@wienersportklub.at)

© 2013 – Alle Rechte vorbehalten!

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht
mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.*

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Wiener SK

Sitz: Alszeile 19, 1170 Wien.

Telefon: +43-(1)-485 98 89

Fax: +43-(1)-485 98 43

Email: office@wienersportklub.at

www.wienersportklub.at

Vereinszweck

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernalds, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst, und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Präsidium:

Bmst. Manfred Tromayer (Präsident), Matthias Kandler (Geschäftsführender Vizepräsident)

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

Unterscheidung Wiener SK und Wiener Sport-Club

Der Wiener SK und der Wiener Sport-Club (WSC) sind zwei unterschiedliche Vereine. Der Wiener SK ist auf Basis einer vertraglichen Übereinkunft mit dem Wiener Sport-Club im Rahmen seines fußballerischen Auftretens für eine begrenzte Zeit dazu berechtigt, sich „Wiener Sportklub“ zu nennen. Das Stadion an der Alszeile ist nach dem Wiener Sport-Club „Sportclubplatz“ benannt.

Der Wiener Sport-Club verfügt derzeit über aktive Sektionen in den Sportarten Fechten, Schwimmen, Radfahren, Wasserball und Squash. Die ehemals erfolgreiche und traditionsreiche Fußballsektion ist aktuell ruhend gestellt. Internetauftritt des WSC: www.wsc.at

Werte Sportklub - Fans!
Werte Freundinnen und Freunde!

Eingangs möchte ich mich im Namen des Vorstandes sehr herzlich beim sportlichen Gremium für das Engagement in der Vergangenheit bedanken und würde mich freuen, wenn ich jeden zumindest als Fan wieder am Platz begrüßen darf. Zudem wäre ich auch in Zukunft über Anregungen und jegliche Hilfe dankbar.

Büro-WSK

Wir haben erforderliche Programme gekauft und sind mittendrin die ganze Organisation der Vergangenheit aufzuarbeiten, sowie diese in

Zukunft ordentlicher, nachvollziehbarer und transparenter zu gestalten.

Trainingszentrum

Aufgrund der katastrophalen Zustände im Trainingszentrum (fehlende Räumlichkeiten und Trainingsmöglichkeiten) haben wir der Gemeinde Lösungsvorschläge in Form von Planungsunterlagen, Ideen und Finanzierungsmöglichkeiten unterbreitet. Aus unserer Sicht wurde alles getan, jetzt liegt der Ball bei den zuständigen Stellen.

Stadion

Seit September 2013 wurden der Stadt Wien Planungsunterlagen, Lösungen sowie Finanzierungsmöglichkeiten in mehreren Terminen vorgelegt und diese Vorschläge besprochen, auch hier sind nun die zuständigen Stellen am Zug.

Laufende Sanierungen

Durch laufend erforderliche Sanierungen im TRZ Stadion wurden bis dato ca. 15.000 - 18.000 € investiert (z.B. Schimmelbekämpfung, Entrümpelung, Beseitigung-Gefahr in Verzug, Verschönerung etc.).

Finanzen

Wollen wir bis Spielsaison-Ende entschuldet sein, bedarf es der gleichen Anstrengung wie in der 1. Halbsaison. Wir kämpfen durch verschiedene Maßnahmen, wie beispielsweise Megaphon-Ansagen halbtägig durchgehend vor Spielbeginn oder Radiodurchsagen (bring Freunde mit um mehr Zuschauer zu gewinnen). Mein Ziel sind 2.000 Zuschauer am Platz. Leider haben wir sowohl zu wenige Sponsoren, als auch zu wenige 2 € Spenden sowie zu wenig Bandenwerbung um unser Ziel zu erreichen. Wir arbeiten jedoch in verschiedene Richtungen um hier eine merkliche Steigerung zu erreichen.

Zum Sportlichen

Herr Mag. Ingo Mach ist ab sofort als sportlicher Leiter sowohl für den Nachwuchs als auch für die Kampfmannschaft verantwortlich. Wir werden Herrn Mag. Mach unterstützen wo wir nur können, um unser gemeinsames Ziel, den Klassenerhalt, zu sichern.

Trainer Herr Kurt Jusits genießt unser vollstes Vertrauen und wir wünschen ihm und uns viel Geschick und Glück für unseren Traum.

Zum Schluss meine übliche Bitte an euch: besucht weiterhin unsere Heimspiele, bringt Freunde und Bekannte mit oder helft uns mit einer Spende

Spendenkonto

Kontobezeichnung Wiener SK
IBAN: AT922011128927170504
BIC: GIBAAATWWXXX

Mit schwarz-weißen Grüßen
Manfred Tromayer





WIENER SPORTKLUB

3:1 (1:1)
SC RETZ

FREITAG, 14.3.2014, 19:30

AUFATMEN NACH PFLICHTSIEG IM KELLERDERBY

Text: Michael Strausz

Vor dem 6-Punktespiel lautete der allgemeine Tenor bei den mehr als 1.700 Sportklub-Fans: „Heute müssen drei Punkte her, oder den Sportklub gibt's (in der Ostliga) nicht mehr.“ Diese Tatsache war auch den Schwarz-Weißen bekannt und sie begannen gegen die Niederösterreichischen Grün-Weißen wie aus der Pistole geschossen. Die zwei neuen Mehic auf der rechten und Kostic auf der linken Außenbahn sorgten vom Anpfiff weg für viel Druck und frischen Wind und bereits in der 3. Minute schlug es zum ersten Mal im Retzer Tor ein. Mehic passt vom rechten Flügel zur Mitte, Günes lässt den Ball zu Grill abtropfen und dieser jagt das Leder vom Elferpunkt in die rechte untere Ecke. Goalie Schuch ist chancenlos. Vier Minuten später köpft Kostic eine Mehic-Flanke knapp am Tor vorbei. In der Folge erkämpft sich der Sportklub im Mittelfeld ein deutliches Übergewicht und auch die zweiten Bälle landen zumeist bei den Heimischen. Wirklich große Torchancen sind aber nicht dabei. Dann aus heiterem Himmel ist Lednig unbedrängt von links in den Strafraum eingedrungen, Fraisl kommt zu spät, der Retzer fällt und Schiri Braunschmidt zeigt sofort auf den Elferpunkt. Fraisl sieht darüber hinaus den gelben Karton (32.) Eine Minute später verwandelt Christ eiskalt mit einem scharfen, flachen Schuss ins linke untere Eck. Dann ist Retz plötzlich überlegen und Sportklub agiert völlig planlos wie beim Saisonauftakt gegen Schwechat. Als negativer Höhepunkt jagt Hevera den Ball nur knapp über das Kreuzeck, allerdings über das eigene Tor. Resümee der ersten Hälfte aus Sportklub-Sicht: „Stark begonnen, stark nachgelassen.“

(46.) Der unermüdliche Kostic umkurvt an der Strafraumlinie drei Retzer, legt auf für Dimov und dieser trifft mit seinem satten Schuss die Cornerfahne. Zwei Minuten später: eine schöne Hereingabe von Kostic findet aber keinen Abnehmer. Im Gegenstoß muss Fraisl zwei Mal in extremis klären. (52.) Freistoß des kampfstarken Günes nach Gelbfoul an Kostic, aber zu zentral auf das von Schuch gehütete Tor. In Minute 57 kann sich Mehic seinen zweiten Assist gutschreiben lassen: Er nimmt sich einen hohen Ball herunter, passt in die Mitte zum spanischen Neuzugang Alejandro Yunes de León und dieser jagt das Runde in das Eckige. In der Folge kontrolliert der Sportklub das Spiel und lässt Ball und Gegner laufen. Für Abwechslung

und Arbeit für Fraisl, der sonst einen geruhsamen milden Abend verbringt, sorgt Krempasky mit einem Freistoßhammer, den Fraisl nur mit Mühe parieren kann. Eine Viertelstunde vor Schluss laufen Yunes und der für den leicht angeschlagenen Günes eingewechselte Karacan auf das Retzer Tor zu. Nur zwei Retzer sind noch zu überwinden. Leider spielt Yunes etwas zu spät ab und Karacan tappt ins Abseits. Dann ein Volleyschuss von Kostic, doch Schuch ist im kurzen Eck auf dem Posten. In Minute 84 dann die endgültige Entscheidung und der Sieg ist in trockenen Tüchern: Yunes von rechts, Kostic mit der Ferse weiter zu Grill und der jagt den Ball zum 3:1 in die linke Kreuzecke. Schuch abermals ohne Chance. Da dem Schiri das kampfbetonte Spiel so gefällt, lässt er noch vier Minuten weiterspielen. Dann ist Schluss und die Sportklub-Akteure liegen sich in den Armen...

Resümee: Trainer Jusits dürfte auf den Verfasser des Matchberichtes gehört haben und brachte gegenüber dem ersten trostlosen Heimspiel mit Mehic und Kostic zwei neue Akteure, die dem Spiel ihren Stempel aufdrückten. Weiters hat es sich der zweifache Torschütze Grill verdient, aus dem guten Ensemble lobend erwähnt zu werden. Die gezeigte Leistung weckt bei Fans und dem Trainerteam wieder die Hoffnung, dass das Abstiegsgepenst in kürze vertrieben werden kann. Der Stamm der Mannschaft dürfte im dritten Frühjahrs-spiel gefunden worden sein, obwohl der Konkurrenzkampf (Kayhan, Karacan und Rathfuss) erst begonnen hat. Ein großes Lob an Trainer und Mannschaft und den vielen Fans, die den Heimischen trotz der Anfangspleiten treu geblieben sind. Sie hatten diesmal ihr Kommen nicht zu bereuen. So kann es weitergehen...

STATISTIK

AUFSTELLUNGEN

Wiener SK:

Fraisl; Hevera, Soura, Dimov, Laudanovic (86. Rathfuss), Mehic (83. Kracher); Yunes de León, Grill, Faszl, Kostic; Günes (62. Karacan).

Altersschnitt: 24,48

SC Retz:

Schuch; Murtinger (86. Weber), Christ, Laschet, Bräuer; Krempasky, Fleischhacker (80. Kovac), Lednig, Zifcak (62. Wieser); Gabler, Adamec.

Altersschnitt: 27,41

DAS SPIEL

Tore: 1:0 – (4.) Grill, 1:1 – (34., E) Christ, 2:1 – (60.) Yunes, 3:1 – (85.) Grill

Gelbe Karten: Fraisl – (32., F), Hevera – (72. ,U); Christ – (53., F), Lednig – (80., K)

Sport-Club-Platz, 1.707 ZuseherInnen.

Schiedsrichter: Roland Braunschmidt

Assistenten: Claus Wisak, Yücel Günes Joldzic

LETZTE SPIELE GEGENEINANDER

2013/2014: 3. Spieltag SCR - WSK 1:3 (0:1)

2012/2013: 23. Spieltag SCR - WSK 3:5 (0:2)

2012/2013: 8. Spieltag WSK - SCR 3:0 (3:0)

Statistische Daten:

www.ostliga.at, www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at, wfv.at, Datenbank Wiener SK



REGIONALLIGA OST, RUNDE 19



SV NEUBERG 1:2 (1:2) WIENER SPORTKLUB



SAMSTAG, 22.03.2014, 15:30

TORSCHÜTZEN: WIEDER GRILL UND YUNES DE LEÓN

Leider fand sich kein Schreiber, der über das Match in Neuberg berichten wollte. Darum gibt es von diesem Spiel nur Impressionen vom Stream von jawoi.tv.



Fotos: Screenshot jawoi.tv

STATISTIK

AUFSTELLUNGEN

SV Neuberg:

Kirnbauer; Kesinovic, Soljankic (62. Petrovic) Marth (45. Puhr), Binder, Glösl; Wölfer, De Souza Vagner, Bojic; Liber, Kantauer (69. Weber)
Altersschnitt: 25,40

Wiener SK:

Fraisl; Hevera, Soura, Faszl, Mehic; Grill, Dimov; Grubmüller (66. Kayhan), Kostic (86. Rathfuss), Laudanovic; Yunes de León (90+2. Karacan)
Altersschnitt: 23,67

DAS SPIEL

Tore: 1:0 - (15.) Kesinovic, 1:1 - (38.) Grill, 1:2 - (44.) Yunes De Leon

Gelbe Karten: Soljankic - (52., F), Bojic (66., F); Grubmüller - (57., F), Mehic - (90+4., F)

Sportplatz Neuberg, 550 ZuseherInnen.

Schiedsrichter: Mag. Markus Gerstbauer

Assistenten: Fritz Laschober, Alen Nuhanovic

COLUMBUS

COLUMBUS Ihr Reisebüro GmbH & Co.KG.
Hernals Hauptstraße 172
A-1170 Wien

Tel.: 01/481 65 00

Fax: 01/481 65 00-659

Mail: hernals@columbus-reisen.at

Öffnungszeiten:

MO - FR 09:00 bis 18:00 Uhr

7:0-SIEG BEIM MEISTERSCHAFTSAUFTAKT

Text: Chris Peterka

Nachdem der geplante Meisterschaftsauftritt in der Wiener Landesliga am 16.03. bei Mautner für die WSK Frauenmannschaft den orkanartigen Windverhältnissen am Sportplatz Kaisererbisdorf zum Opfer gefallen war, hatten unsere Spielerinnen am 23.03. das Team der Alxingergasse im Trainingszentrum zu Gast.

Gegen den Tabellenletzten, der noch dazu mit Kaderproblemen zu kämpfen hatte, wurde ein klarer Sieg erwartet. Die WSK Frauen konnten das Spiel zwar mit 7:0 für sich entscheiden und dominierten über den gesamten Zeitraum das Spiel, gingen aber wie schon im Herbst mit einem Großteil der Chancen fahrlässig um.

Erfreulich war, dass sich neben Geburtstagskind Sevgi Sahin, die 2 Treffer erzielte, noch 5 weitere Spielerinnen in die Torschützenliste eintragen konnten. Besonders schön ein Weitschuss von Cilli Leb aus über 20 Metern ins Kreuzeck. Trotzdem wird es am 30.03. im Auswärtsspiel bei Donaustadt einer konzentrierteren Leistung vor

den gegnerischen Tor bedürfen, um auch dort die anvisierten 3 Punkte mitnehmen zu können, zumal das Team aus dem 22. Bezirk in der Vorwoche die starke Truppe von Altera Porta auswärts mit 2:1 besiegen konnte.

Im Vorspiel zum 7:0-Erfolg der Kampfmannschaft konnten unsere Nachwuchsmädchen in einem Testspiel mit einer guten Leistung ein 1:1 gegen das Frauenteam der Young Stars erreichen. Für unsere U14-Spielerinnen beginnt am 30.03. ebenfalls bei Donaustadt die Frühjahrsmeisterschaft.

Sonntag 30.03.

15:00 Frauenlandesliga:
Donaustadt – WSK

17:00 Mädchen U14- Meisterschaft:
Donaustadt – WSK

Sportplatz 1210 Wien Am langen Felde

STATISTIK

WIENER FRAUEN LANDESLIGA, 11. RUNDE

WIENER SK - DSG ALXINGERGASSE

7:0 (5:0)

AUFSTELLUNGEN

Wiener SK:

Hackl, Sahin (66. Bencsik), Killmann (66. Forster), Weissenböck (45. Teifl), Tichy, Trajcevska (45. Rufin), Leithinger (57. Nechifor), Gergely, Leb, Strieder, Zillinger.

DSG Alxingergasse:

Kerschhofer, Lengheimer, Kleewein, Marsch, Reissner, Toth, Iftsits, Trenner, Scheidl, Schwarz, Meneder

DAS SPIEL

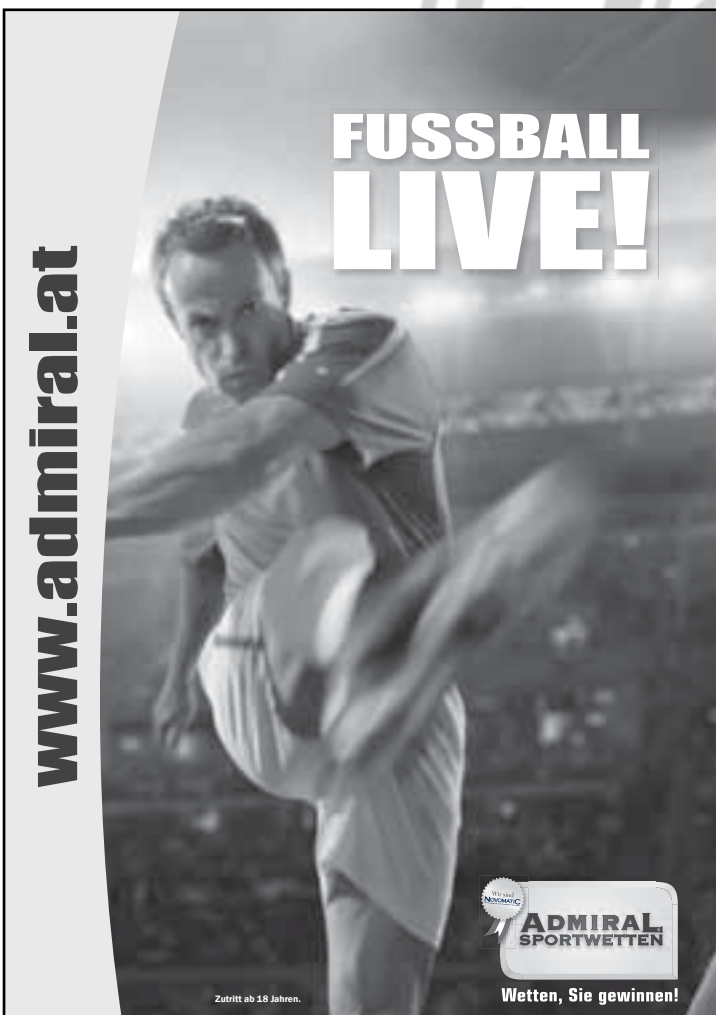
Tore: 1:0 - (5.) Sahin, 2:0 - (11.) Leithinger, 3:0 - (18.) Leb, 4:0 - (39.) Sahin, 5:0 - (41.) Tichy, 6:0 - (77.) Zillinger, 1:0 - (90.) Forster,

Gelbe Karte: Nechifor - (74.)

WSK-Trainingszentrum, 30 ZuseherInnen.
Schiedsrichter: DI David Stezenbach

FUSSBALL LIVE!

www.admiral.at


Wetten, Sie gewinnen!

Zutritt ab 18 Jahren.

WIENER FRAUEN LANDESLIGA 2013/14

Pl.	Mannschaft	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Wiener SK	10	9	1	0	37:3	28
2	USC Landhaus 1c	11	7	2	2	43:18	23
3	Altera Porta	11	7	0	4	45:29	21
4	Mffv Askö 23	10	6	2	2	43:22	20
5	ASV 13	11	6	2	3	32:20	20
6	Vienna	11	3	4	4	19:18	13
7	KSC/FCB Donaustadt	11	4	1	6	18:35	13
8	Mariahilf	10	2	1	7	10:35	7
9	Mautner	10	2	0	8	18:34	6
10	DSG Alxingergasse	11	0	1	10	9:60	1

SPENDEN FÜR DEN NACHWUCHS! OLD TOYS FOR THE WSK GIRLS AND BOYS

Dank der Hilfe von Christian Hetterich (Dornbach Networks) und der Backbone Marketing GmbH haben wir für unseren Nachwuchs ein neues Spendenprojekt ins Leben gerufen. Unter dem Motto *Old Toys for the WSK girls and boys* können ab sofort alle WSK-Fans, Unterstützer, Nachwuchseltern und alle, die zu viel davon haben, ihre alten Spielsachen, Brettspiele, Bücher, Malbücher, Puppen, Stofftiere, etc. bei uns abgeben. Die Spielsachen werden gesammelt und in den nächsten Wochen im Rahmen eines Flohmarktes verkauft. Der Reinerlös kommt zur Gänze dem Nachwuchs des Wiener Sportklubs zu Gute.

Die Sachspenden können ab sofort täglich im Trainingszentrum in der Kantine abgegeben werden. Zusätzlich nehmen wir auch gerne Spenden vor den nächsten 3 Heimspielen am 28. März gegen Ritzing, 11. April gegen FAC und 18. April gegen Admira Amateure beim Fanshop entgegen. Bzw. kann das Spielzeug dann auch direkt zum Outlet gebracht werden. Wichtig wäre nur, dass das Spielzeug noch funktionsfähig ist!

Die Spielsachen werden dann im Rahmen des regelmäßig stattfindenden RICHTER Kinderschuh Fabriksoutlets im April/Mai in der Anschützgasse 1 in 1150 Wien verkauft, wobei der Erlös des Spielzeug-Flohmarktes zu 100% dem Nachwuchs des WSK zu Gute kommt!

Der Richter-Kinderschuh-Fabriksabverkauf findet 2 Mal jährlich in Wien statt, ist mittlerweile sehr vielen Eltern und Kindern ein Begriff und zählt jedes Mal um die 5.000 Besucher/innen. Im Rahmen des bevorstehenden Abverkaufs im April/Mai werden diesmal also nicht nur die Qualitätskinderschuhe der Firma Richter um bis zu 50% ermäßigt angeboten, sondern es wird eben auch einen Spielzeugflohmarkt geben, der der WSK-Jugend zu Gute kommt!

Wir freuen uns über zahlreiche Spenden und im Namen des gesamten Nachwuchses:

DANKE!

Die Nachwuchsleitung
Ingo Mach, Michael Blaim



BACKBONE
Marketing



SPORT & MUSIK

Foto: Marion Mensens



SINGENDE FUSSBALLER

Sport und Musik scheinen in vielen Bereichen untrennbar miteinander verbunden. Man denke da nur an die unzähligen Hymnen, die Fußballvereine für ihr Farben komponieren ließen. An die Chants, die für Stimmung in den Stadien sorgen und an die kurzen Clips, die die Pausen beim Eishockey untermalen. Oft zieht es auch Sportlerinnen und Sportler zur Musik. Im Skisport kann man diesen Umstand auch noch durchaus verstehen, werden die Athletinnen und Athleten doch meist alpin sozialisiert. So greift man dann auf der Almhütte, in Ermangelung eines Radios oder einer anderen Schallquelle, zur Knöpferharmonika und singt lustige G´stanzeln dazu. Das erklärt zum Beispiel ein Phänomen wie Hansi Hinterseer. Zu seiner aktiven Zeit war er noch ein junger Wilder, der vom Aussehen und vom Gestus her eher der Popmusik zugeordnet war. Bald nach Karriereende wandte er sich der volkstümlichen Musik und dem Schlager zu und wurde Stammgast im Musikantenstadl.

Doch Hinterseer ist nur der erfolgreichste unter einer Vielzahl von Kolleginnen und Kollegen, die ihre Berühmtheit in verkauften Alben und Singles umsetzen wollten. Von Toni Sailer über Annemarie Moser-Pröll und Franz Klammer bis zu Elisabeth Görgl (zugegeben, die hat musikalisch einen anderen Weg eingeschlagen) reicht die Liste der singenden und spielenden österreichischen Skistars.

Was aber treibt einen Fußballer dazu, zum Mikrofon zu greifen? Und was ist von den Darbietungen im Internet noch zu finden? Ich habe mich auf die Suche gemacht und Youtube durchstöbert. Eines der frühesten Dokumente, die ich finden konnte, ist ein Auftritt von Petar „Radi“ Radenkovic. Der Tormann, der in der zweiten Hälfte der sechziger Jahre das Tor von 1860 München hütete, war einer der ersten Goalies, der für seine weiten Ausflüge aus dem Strafraum bekannt wurde. Und er war der erste Fußballer, der eine Platte aufnahm. Auf Youtube ist er mit dem Titel „Bin ich Radi, bin ich König“ zu finden.

Mehr zum Thema singende Fußballer gibt es in den nächsten *alszeilen*.

ES GIBT IMMER WAS ZU TUN...

Text: WSK-Vorstand

Sowohl am Sport-Club-Platz als auch an den Anlagen des Trainingszentrum gibt es permanent viel zu tun. Ganz besonders viele Arbeiten ergeben sich immer im Frühjahr nach 4 Monaten Winterpause.

Einige Arbeiten sind saisonbedingt zu erledigen, andere – wie die Abstellflächen am Gelände auf der Haupttribüne - haben wir uns selber vorgenommen. Die vielen einzelnen Arbeitsschritte stellen in Summe einen erheblichen Aufwand dar.

Sport-Club-Platz

Bei den ersten Heimspielen haben wir schon gesehen, dass die zusätzlichen Abstellgelegenheiten (Lümmel-Pulte) für Becher und Teller auf der Haupttribüne gut ankommen.

Der Aufgang von der Alszeile auf die Haupttribüne war von den Menschenmassen und vom Regen schon sehr mitgenommen, hoffentlich halten die Stiegen nun der Erosion wieder eine Zeit lang stand.

Das Flutlicht im Stadion bedarf regelmäßiger Überprüfungen, die Dachfläche der blauen Tribüne wurde erklommen und die ausgefallenen Scheinwerfer wurden überprüft, leider konnten wir aus Kostengründen keine neuen Lampen installieren.

Beim Thema Flutlicht kommt man um die dort wachsenden Bäume nicht herum – diese wurden wieder abgeholzt und entsorgt. Genauso musste jemand das Dach der Haupttribüne besteigen um, unter den strengen Augen der Nachbarschüler, die Äste der Bäume zu stützen.

Abgesehen von all dem Grünschnitt wurde auch im Inneren des Stadions nochmals entrümpelt und Mulden-weise Sperrmüll abtransportiert.

Um das äußere Erscheinungsbild des Sport-Club-Platzes hat man sich ebenfalls gekümmert, die letzten roten Fenster wurden geschwärzt, sodass unsere Fassade nun ein einheitlicheres Bild abgibt.

Auch um die Sicherheit der Zuschauer auf der Friedhofstribüne war man bedacht, denn mit unzähligen Schweißpunkten wurden die Ballzäune nachgebessert.

Kaputte Lautsprecher wurden auf der Kainz-gasse abmontiert, zur Freude der Nachbarn haben wir dort auch keinen Ersatz geschaffen.

Vielen Dank an Aline, Andi, Dominik, Jan, Mike, Nik, Oliver, Roman, Sebastian, Stefan, Tom und seine liebe Tochter sowie an den Werner für Ihre aufopferungsvolle Unterstützung unseres Stadientechnikers Franz!

Trainingszentrum

Um dringend benötigte Kabinen zu schaffen, weil sich unsere 13 Nachwuchsteams, die 1b sowie die Kampfmansschaften der Frauen und Männer nicht in 5 Kabinen ausgeben, wurden 2 Container als Umkleiden herbeigeholt.

Die Innenausstattung mussten wir ebenfalls selber besorgen, aber auch das hat man hingekriegt.

Das Trainingszentrum liegt im Grünen, so grünt es auch entlang seiner Wege und zwischen den Spielfeldern, alleine der Grünschnitt an den Wegrändern nahm Tage in Anspruch. Der Baumschnitt der vielen Bäume auf unserem Gelände kam dann dazu, insgesamt wieder: Mulden-weise abtransportiert.



Neue Flutlichtmasten werden am Rasenplatz aufgestellt



Die Rasenfläche wurde um die Flutlichtmasten erneuert (oben), neue Container dienen den Teams jetzt als Umkleidekabinen.

Oft und lange wurde das Thema bereits besprochen, endlich hat es geklappt: wir bekamen über die Winterpause neue Flutlichtmasten am Naturrasenplatz aufgestellt (danke WFV)! Natürlich ist auch damit einiges an Arbeit verbunden gewesen, schließlich wurden Kineten gegraben, beim Aufstellen der Rasen erheblich beschädigt und mussten in Folge das Spielfeld und somit die Tore ein ganzes Stück seitlich versetzt werden um den Sicherheitsabstand zu den Lichtmasten einzuhalten.

Die Rasenfläche im Bereich neben den Basketball-Parkplätzen musste nach dem Aufstellen der Masten erneuert werden, der Laster wäre da fast hängen geblieben, die Räder gruben sich in den matschigen Untergrund.

Durch Wind, Wetter und harte Schüsse rampoliert, wurden auch neue Tornetze am Kunstrasenplatz aufgeknüpft. Sowie wird das Fangnetz hinter dem Tor erneuert.

Auch der Belag am Kunstrasen bedarf einer Sanierung, also werden das Granulat getauscht und die Torräume ausgebessert, hier gilt unser Dank der MA 51.

Am 3. und 4. April wird die Naturtribüne (Böschung) gerodet: ein herzliches Danke an Thomas und die Nachwuchs-Trainer für den Einsatz!

Alle weiteren dringlichen Sanierungsarbeiten, die noch nicht vorgenommen wurden, finden sich mit deutlichen Fotos auf unserer Website in der Rubrik „Präsident informiert“. Weitere Unterstützung ist notwendig damit wir das TRZ sanieren und umbauen können, damit unsere jungen KickerInnen bestmögliche Voraussetzungen vorfinden.

*Mit schwarzweißen Grüßen.
Der Vorstand des Wiener SK*



Fotos: Michael Blaim, Matthias Kandler



Baumschnitt am Sport-Club-Platz, vorher und nachher



ULLI BÄR: „VERKRAMPFT´S EUCH NET – ALLES WIRD GUT“ Text: Robert Smejkal

Seit zwanzig Jahren als freier Gitarrist, Sänger und Komponist (u. a. für Georg Danzer, Austria 3, Brunner & Brunner, Rainhard Fendrich, Nik P. & Reflex) tätig, zählt der ehemalige Austropop-Star Ulli Bär heute zu den gefragtesten Live- und Studiomusikern in Österreich. Am Freitag, 11. April, begibt er sich mit einem Live-Konzert vor dem WSK-Heimspiel gegen den FAC am Sportclubplatz "back to the roots".

Zusammen mit dem Autor der (nach dem Heimsieg vor vier Wochen von WSK-Kapitän Sertan Günes auf unnachahmliche Art vor den Fans auf der Friedhoftribüne angestimmten) heimlichen Sportklub-Hymne "Liabschoft aus Hernois" Chris 4er Peterka, wird Ulli Bär am 11. April über eine Stunde lang die Stimmung für das wichtige Meisterschaftsmatch gegen den Aufstiegsanwärter aus Floriddorf anheizen. Den Schauplatz auf der Alszeile kennt der gebürtige Hernalser (und immer noch in der Gschwandnergasse an der Vorortelinie wohnhafte) Interpret zahlreicher 1980er-Jahre-Hits ("Der Durscht", "Schönes Madl", "Alle Lichter", "Verkrampf dich net" u. v. m.) von frühester Jugend an. Gemeinsam mit seinem "Spezi" (und späterem WSK-Präsidenten) Udo Huber pilgerte er damals schon Sonntag für Sonntag zu den legendären Fußball-Matinee-Veranstaltungen auf den Sport-Club-Platz.

Auch heute würde er am liebsten immer noch jedes Heimspiel seiner geliebten schwarz-weißen Elf besuchen. Auftrittstermine und Verpflichtungen im Studio lassen dies jedoch nur selten zu. Um seine Verbindung zum Verein zu unterstreichen, hat der Musiker aber erst kürzlich seine Mitgliedgliedschaft beim Verein neu aktiviert – und sich fest vorgenommen, in der nächsten Saison wieder öfter vor Ort die Daumen zu drücken. Gemäß seinem Motto "Alles wird gut – es wird passieren" selbstverständlich bei weiteren Spielen in der Regionalliga Ost. "Denn der Klassenerhalt", so der bedingungslose Optimist, "ist für mich eine fixe Sache".

Abseits vom grünen Rasen wird man von Ulli Bär, der als einziges Austria 3-Bandmitglied von 1997 bis zum Tod seines Freundes Georg Danzer 2006 ununterbrochen in der Bundesliga des Austropop mit von der Partie war, in den nächsten Monaten einiges hören und sehen. Hat das umtriebige Multitalent doch im Jahr vor seinem 60. Geburtstag am 26. April 2015 noch lange nicht vor, sich zur Ruhe zu setzen, sondern – ganz im Gegenteil – eine Vielzahl interessanter Projekte am Köcheln.



Proben bereits für den gemeinsamen Auftritt am 11. April: Ulli Bär (rechts) Komponist und Interpret von Blues-, Folk- und Rock-Songs sowie



Friends in Black and White: Ulli Bär (rechts) und unser Stadionspieler

Fotos: Rene Angelis

STECKBRIEF



Ulli Bär

Alter:
59 Jahre

Sternzeichen:
Stier

Beruf:
Musiker (www.ullibaer.at)

Familie:
Single

Liebblingsverein (neben dem WSK):
Bayern München

Musik:
Austropop

Liebblingsfilm:
Angriff der Killertomaten

Liebblingsbuch:
Stowasser

Lebensmotto:
„Alles wird gut – es wird passieren“



und Sportklub-Frauen-Manager Chris Peterka, die unkitschigen Wiener- und linken Politliedern



Ulli Bär beim Fachsimpeln über Musik und Fußball mit den Sportklub-Afficionados Robert Smejkal, Leopold Engelmann und Chris Peterka (v.l.n.r.)



sicherheitsverantwortlicher Winfried Reimer

SANDLEITEN-CENTER
INTERSPAR

Alles unter einem Dach! INTERSPAR-Einkaufszentrum Sandleitengasse 41

ÖFFNUNGSZEITEN

INTERSPAR-Einkaufszentrum	
Montag – Freitag:	9.00 – 19.00 Uhr
Sonntag:	9.00 – 18.00 Uhr
INTERSPAR-Hypermarkt	
Montag – Freitag:	7.30 – 19.30 Uhr
Sonntag:	7.30 – 18.00 Uhr

13 SHOPS UND 4 GASTRO-BETRIEBE **P** 2 Stunden GRATIS

ROCKARCHIV STEIERMARK STARTET NEUE REIHE MIT MAGIC/69

Der kleine österreichische Verlag edition Kürbis hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Geschichte der steirischen Rockmusik in einem Rockarchiv Steiermark zu vermessen. Vor einiger Zeit beleuchtete er in einem Buch die Jahre vor 1975.

Nun ging er davon ab, Epochen zu bearbeiten und startete die Reihe Bandgeschichten. Den ersten Band widmete der Herausgeber David Reumüller der Gruppe Magic. Minutiös zeichnet er die Geschichte der, wie Reumüller behauptet, ersten steirischen Supergroup von den Wurzeln in den frühen Sechzigern bis zum Ende 1982 auf. Er lässt die Protagonisten zu Wort kommen, beschreibt aber auch das Umfeld und das soziale Biotop, in dem eine Band wie Magic entstehen konnte.

Umfangreiches Bildmaterial und eine Single mit vier Titeln ergänzen die lesenswerten Texte. Der Start der Reihe ist gelungen und man darf gespannt sein, mit welcher steirischen Band diese Reihe fortgesetzt wird.



SUPERFLY FEIERT GEBURTSTAG IN DER BRAUEREI

Der neue Kooperationspartner des Wiener Sportklubs, Radio Superfly.fm, feiert heute, Freitag, in der Ottakringer Brauerei seinen sechsten Geburtstag. Seit sechs Jahren bereichert Superfly die Wiener Radiolandschaft Disco, Soul, Funk, Jazz, Hip Hop, Electronic, House und Latin. Ein Musikmix, der sicher auch heute auf sechs Floors zu hören sein wird. Dafür wird eine Auswahl der besten DJs der Stadt (unter anderen Shantisian, Mr. Guan, DJ Wax und Crazy Sonic) sorgen. Natürlich darf bei dieser Party auch das das Superfly Radio Orchestra nicht fehlen.

Das zwölfköpfige „Superfly Radio Orchestra“ ist das musikalische Aushängeschild von 98.3 Superfly - Your Soul Radio. Die Protagonisten der österreichischen Black Music-Szene bringen den Superfly Sound unverschämt funky „on stage“. Das bedeutet knackige Beats, groovy Percussions, fette Basslines, schräge Keys, funky Guitarlicks, samtige Vocals und eine üppige Hornsection.

Wer also heute nach dem Spiel noch nicht verplant ist, kann einen Sprung in der Ottakringer Brauerei vorbeischaun und auf den Geburtstag von Superfly anstoßen.



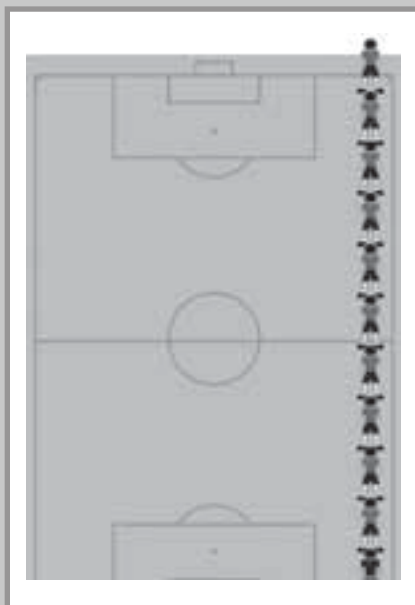
GEBRÜDER MOPED



Foto: Gebrüder Moped

JAUSENGEGNER

Heute kommt Ritzing. Sie werden trotz der letztwöchigen Niederlage gut aufgestellt sein. Immer schon einen Baum aufgestellt haben wir am Sportclubplatz allen 3-Bier-Bestellern mit der Rückennummer 88, die nicht und nicht verstehen wollen, dass ihre politischen Konzepte einfach nicht alltagstauglich sind. Wirklich nicht, Leute! Das fängt schon beim Fußball an. Und wir bringen heute auch den eindeutigen sporttheoretischen Beweis, dass das alleine schon an der Aufstellung glasklar festmachbar ist:



Außerdem seien wir ehrlich! Was fängt man schon mit nur 3 Bier für ein ganzes Heimspiel plus 3. Halbzeit an? Von einer derart dreisten Überreglementierung des Alltagslebens halten wir nix.
Come on, Sportklub!

KLARSTELLUNG BEZÜGLICH DER GERÜCHTE ZU DEN WIENER SPORTKLUB-FRAUEN

Text: WSK-Vorstand

Da das Gerücht im Umlauf ist, wir würden die WSK Frauen nicht mehr im Trainingszentrum trainieren lassen und sich viele besorgte Fans diesbezüglich an den WSK gewendet haben, ist uns eine diesbezügliche Richtigstellung ein dringliches Anliegen.

Es ist unwahr, dass das Frauen-Team nicht im Trainingszentrum trainieren darf. Es ist ebenso unwahr, dass unser Frauen- und Mädchen-Team aufgelöst werden soll.

Im Gegenteil sind wir, die Vereinsleitung des Wiener SK, sehr stolz darauf, was das Frauen-Team bisher erreicht hat, und mittlerweile nicht nur ein Frauen- sondern auch ein Mädchen-Team für den Wiener SK aufläuft.

Was aber steckt hinter diesem Gerücht?

Die Vereinsleitung des Wiener SK musste davon Abstand nehmen, die Kampfmannschaft der Herren weiterhin im Stadion trainieren zu lassen, da die dafür anfallenden Kosten aus wirtschaftlicher Sicht nicht tragbar gewesen sind (Warmwasseraufbereitung, Licht, Reinigung, Beschädigung des Rasens etc.). Wir können nicht mit gutem Gewissen einerseits um Spenden für die Altlasten bitten und andererseits bei den Trainingsverhältnissen unverantwortlich wirtschaften. Bitte um Verständnis dafür.

Die Herrenkampfmannschaft trainiert nun also ebenso wie die Frauenkampfmannschaft und das Mädchen-Team sowie die U23 und der Nachwuchs der Burschen im Trainingszentrum. Das sind 16 Mannschaften des WSK (plus die Mieter des TRZ), für die akzeptable Termine im Trainingszentrum gefunden werden müssen und das sind 16 Mannschaften (plus die Mieter des TRZ) die bei ihren gewohnten Trainingsbedingungen leider Abstriche machen müssen.

Für das Frauen-Team stehen zwei Termine zur Verfügung (Donnerstag 17h30 und Samstag 11h). Jeder kurzfristig frei werdende Termin wird sofort kommuniziert (diese Woche beispielsweise konnten drei zusätzliche Termine angeboten werden).

Erschwerend kommt hinzu, dass im Trainingszentrum derzeit nur ein Platz beleuchtet ist und der Sonnenuntergang aufgrund der Winterzeit relativ frühzeitig eintritt. Der allseits beliebte Trainingsbeginn um 19h30 kann also folglich nur auf einem Platz abgehalten werden.

Wir haben vollstes Verständnis dafür, dass diese Situation Unmut hervorruft. Allerdings sind keine sinnvollen Alternativen für die nächsten drei Monate in Sicht.

Die Idee, den Frauenmannschaften für diese Dauer einen anderen Platz zur Verfügung zu stellen (die Kosten hätte der Verein getragen, was immer noch günstiger als ein Training im Stadion gewesen wäre), ist, aufgrund zu wenig freier Trainingsplätze in diesem Teil Wiens, verworfen worden.

Eine leichte Entschärfung der angespannten Situation erhoffen wir uns durch den Beginn der Sommerzeit, der dieses Jahr auf den 30.03. fällt, da es dann länger hell und somit beide Trainingsplätze im TRZ auch länger genutzt werden können.

Wir bitten daher alle betroffenen Teams hiermit um Verständnis, und insbesondere in der Angelegenheit der bevorzugten Trainingszeiten noch um ein paar Tage Geduld bis zum 30.03.

Uns ist natürlich auch bewusst, dass eine dauerhafte Verbesserung der Trainingssituation freilich erst durch einen Umbau des TRZ (mehr Kabinen, mehr Duschen etc.) eintreten wird.

Auch hier arbeitet die Vereinsführung des Wiener SK schon länger an einer Lösung.

Nachtrag

Eine sehr positive Neuigkeit in dieser Sache hat sich soeben ergeben:

Die MA51 hat heute schriftlich zugesagt den Stromwandler umgehend zu beauftragen sowie die Zuleitungen entsprechend zu verstärken.

Sobald dies geschehen ist, werden wir also ausreichend Strom für zwei Plätze im Trainingszentrum verbrauchen können.

Mit schwarzweißen Grüßen.
Der Vorstand des Wiener SK



Foto: WSK-Archiv

NEUER SPORTLICHER LEITER BEIM WIENER SK

Wir freuen uns, hiermit den neuen sportlichen Leiter des Wiener SK bekannt zu geben. Nach den Rückritten der sportlichen Führung und des sportlichen Gremiums hat sich unser Nachwuchsleiter, bereit erklärt auch die sportliche Leitung der Kampfmannschaft und der 1B zu übernehmen. Er wird weiterhin für den Nachwuchs zuständig sein und seine erfolgreiche Arbeit fortführen.

„Mit Kurt Jusits als Trainer und meinem Team aus dem Nachwuchs wird der Weg mit jungen Eigenbau-Spielern und durchgängigem, akkordiertem Konzept weitergegangen.“ erläutert Mag. Ingo Mach die Marschroute.

In dieser Saison gilt jedoch als einziges Ziel der Klassenerhalt der Kampfmannschaft in der Regionalliga



Sigi Bergmann
**Aus dem Notizbuch
 eines Sportreporters**
 Seifert Verlag, 2013
 ISBN 978-3-902924-03-2
 € 23,60

Seit vielen Jahren wird in Österreich der Boxsport mit einer Stimme assoziiert. Egal ob von Olympischen Spielen oder von einem Weltmeisterschaftskampf aus dem Madison Square Garden, kommentiert wurden alle Kämpfe im ORF und, seit kurzem, in ATV von Sigi Bergmann. Bekannt wurde der Journalist und Sportreporter nicht nur durch seine begeisternden Schilderungen aus dem Boxring, er war auch an der Einführung der Sendung Sport am Montag Anfang der siebziger Jahre maßgeblich beteiligt. In den vielen Jahren seiner Karriere hat er sich eine große, fast kindliche Begeisterung und Neugier bewahrt. Eine Begeisterung, die ihn letztendlich auch dazu veranlasste, ein Buch zu schreiben.

Sigi Bergmann erklärt in seinem 2013 erschienen Buch *Aus dem Notizbuch eines Sportreporters* das Berufsfeld des Sportreporters. Dabei steht immer im Vordergrund, dass dieser Beruf durchaus, wie Herr Cap es formulieren würde, mit Arbeit verbunden ist. Im Gegensatz zu Cap nimmt man es Bergmann auch ab.

In seinen Geschichten vermittelt Bergmann, wie knapp Triumph und Tragödie beisammen liegen und wie nationale Katastrophen (wie zum Beispiel eine Silber- statt einer Goldmedaille) angesichts eines tödlichen Unfalls relativiert werden. Trotz aller Begeisterung verschließt er aber auch nicht die Augen vor der Verflechtung zwischen Sport und Politik. Egal ob Nazi-Deutschland, UdSSR oder China, immer wieder wurden Athletinnen und Athleten instrumentalisiert, um mit Erfolgen vom eigenen Regime abzulenken. Was Bergmann dabei aber ausblendet, ist die Rolle die Sportreporter wie er in diesem Bezug für eine Rolle haben. Können sich Sportreporter auf ihre Berichterstattung zurückziehen, steht der öffentlich rechtliche Auftrag über der Respektierung der Menschenrechte? Darf sich ein Reporter auch weigern dürfen?

Für seine Sendung Sport am Montag, die bis 1980 ausgestrahlt wurde, ging Bergmann über glühende Kohlen, raste durch den Eiskanal, stieß sich eine Nadel durch die Wange und sprang mit einem Fallschirm aus einem Flugzeug. Dabei stand nicht die Show im Vordergrund, er wollte die eigenen Grenzen austesten.

Obwohl Bergmann in der Einleitung davon spricht, dass es sich um einen Biographie,

sondern um ungeordnete Notizzetteln handelt, so enthüllt sein Buch doch weniger bekannte Seiten des Sportmoderators. Immer wieder macht er Abstecher in den Bereich der Kultur, erzählt von Bekanntschaften, die er am Stehplatz in der Staatsoper gemacht hat. Für ihn sind Kunst und Sport untrennbar verbunden.

In den Notizbüchern finden sich nicht nur Heldengeschichten. Bergmann beleuchtet auch die Schattenseiten des Spitzensports, schildert den Weg zurück nach schweren Unfällen oder anderen Krisen. Ein Kapitel ist der Boxlegende Muhammed Ali gewidmet. Wie auch in den anderen Kapiteln folgt hier das Buch weniger einer chronologischen Abfolge der Ereignisse als der Intuition des Autors.

Gegen Ende präsentiert Bergmann ein paar kurze Geschichten aus seiner Karriere als Sportreporter. Dabei verzichtet er aber auf die Aneinanderreihung von Anekdoten. Vielmehr versucht er, den Menschen hinter der bekannten Persönlichkeit zu zeigen.

Zum Abschluss widmet sich Bergmann seiner eigenen Geschichte. Noch einmal lässt er die Schrecken der Apriltage 1945 auferstehen, in denen er als siebenjähriger Bub seine Mutter verloren hat.

Wer sich von den Notizen des Sportreporter eine Ansammlung von Anekdoten erwartet, wird enttäuscht sein. Bergmann gewährt ein wenig Einblick in die Arbeit des Sportreporters und will vor allem eines, Werbung für den Sport machen und Verständnis für die Sportlerinnen und Sportler erzeugen. Egal ob die Athletinnen und Athleten im Spitzen- oder im Breitensport tätig sind.

Sigi Bergmann wurde in Österreich eine Ehre zu Teil, die nur wenigen, sehr beliebten Persönlichkeiten vorbehalten ist und die seltener vergeben wird als eine Ehrenbürgerschaft oder ein Orden. Er durfte mit seinem verniedlichten, zum Kosenamen mutierten Vornamen in Würde altern. Selbst als Buchautor bleibt er bei Sigi und man kann über den wahren Namen nur Vermutungen anstellen.



Josef Stöhr jun.

Dachdeckermeister

Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdeckerarbeiten
 Dachflächenfenster Sturmschadensservice • Blechanstriche
 Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen
 Schneeschutzelemente • Taubenabwehr

▲ Grüllemergasse 19, 1160 Wien ▲ Tel 01/485 59 95 ▲ Fax 01/485 21 34
 ▲ Mobil 0664/33 84 235 ▲ E-Mail stoehr.dachdeckerei@aon.at

SCHWARZ WEISSE G'SCHICHTEN

Den Start in die Frühjahrsaison hatten wir uns sicher anders vorgestellt bzw. erwünscht. Nach dem Unentschieden gegen Schwechat, einem direkten Konkurrenten im Abstiegskampf, folgte die klare Auswärtsniederlage gegen Amstetten. Meine Stimmung war am Boden und die Winterdepression zog sich weiter. Umso wichtiger war das Spiel gegen den SC Retz, die genauso im Abstiegsstrudel drinnen waren wie wir. Aus diesem Grund war meine Aufregung an diesem Tag besonders groß. Die Mannschaft hatte bis jetzt nicht das gehalten, was man sich erwarten konnte und auch sollte. Unser neuer Trainer Kurt Jusits dürfte das genauso gesehen haben, denn er verkündete einen Tag vor der Partie einige Umstellungen vorzunehmen. So war es dann auch. Raphael Rathfuss, Coskun Kayhan und Philip Grubmüller liefen diesmal nicht auf. An deren Stelle bekamen Ivan Laudanovic, Semsudin Mehic und Aleksandar Kostic ihre Chance. Die Änderungen zeigten Wirkung. Die Dornbacher wirkten bissiger und ideenreicher als in den beiden Spielen zuvor. Der Traumstart, das 1:0 mit einem Premierentor von Lukas Grill, zeigte natürlich Wirkung auf den Rängen. Die Zuschauer wurden noch mehr animiert ihre Burschen zu unterstützen.

Ein vielversprechender Start, der dann allerdings wieder verpuffte. Ein doch recht unnötiges Foul von unserem Goalie Martin Fraisl bescherte den Gästen einen Foulelfmeter, der zum Ausgleich genutzt wurde. Das brachte die Hernalser aus dem Konzept und der Elan war dahin.

In der zweiten Hälfte ging es dann wieder besser. Semsudin Mehic und auch Aleksandar Kostic machten wieder Druck über die Seiten und es keimte wieder Hoffnung in mir auf. Es dauerte eine Viertelstunde bis es im Retzer Kasten einschlug. Wieder ein Premierentor, diesmal unser spanischer Stürmer, Alejandro Yunes De Leon, nach einer Vorlage vom starken Semsudin Mehic. Das 2:1 war so eines dieser Tore, das ich lange nicht vergessen werde. Es war jetzt nicht irgendwie außergewöhnlich herausgespielt, aber, ganz ehrlich, ich war mit den Nerven am Ende und es war in einer gewissen Art und Weise ein Aufschrei, der die Hoffnung und auch den Glauben an die Mannschaft zurückbrachte. Zwar war das Match noch lange nicht entschieden, denn es blieb

weiter spannend. Retz gab sich nicht auf. Trotz der Führung war ich keineswegs beruhigt, denn auch Retz kam noch zu Chancen. Frieden fand ich erst in der 85. Minute. Lukas Grill erlöste nicht nur mich, sondern auch die restlichen Zuschauer und vor allem aber sein Team und den Betreuerstab, die ganze Sportklubgemeinde. Lukas knallte den Ball ins Tor und ganz Hernals schien zu erzittern. Ich kann mich nicht erinnern, dass es in den letzten Monaten so laut auf dem Sportclubplatz war. Die Spieler fielen sich glücklich in die Arme genauso wie die Anhänger auf den Tribünen. Der erste Sieg war uns sicher! Was für eine Erleichterung. Das so wichtige Lebenszeichen wurde gesetzt.

Nebenbei entfachte dieser Sieg auch den internen Konkurrenzkampf neu. Semsudin Mehic und Aleksandar Kostic lieferten eine sehr gute Leistung ab. Auch Ivan Laudanovic vermochte zu überzeugen. Somit ist das Ringen um die StammleiberInnen neu eröffnet. Ich denke, vor allem Coskun Kayhan wird das nicht so einfach auf sich sitzen lassen. So werden die Spieler noch mehr darauf aus sein gute Leistungen zu zeigen, um sich in der Startelf zu halten bzw. einen Platz zu ergattern.

Das folgende Spiel gegen Neuberg konnte ich leider nicht in den Bericht einfließen lassen, da ich meinen Beitrag schon vor diesem Spiel fertig stellen musste. Ich hoffe jedenfalls, dass sich die lange Fahrt ins Burgenland ausgezahlt hat. Der Aufsteiger sollte mit dem derzeitigen sechsten Tabellenrang eine Frühjahrsaison ohne großen Druck absolvieren können. Auch wenn die Abstände generell recht gering sind, sollten sie mit dem Abstieg nichts mehr zu tun haben.

Ein leichtes Spiel wird es sicher nicht, genauso wenig wie das heutige gegen den Titelanwärter Ritzing. Nach jetzigem Stand Tabellenführer der Ostliga und auf einem guten Weg Richtung Relegation.

Schön wäre es natürlich wenn wir mit einem Sieg heute Abend den Kampf um den Meisterschaftstitel noch spannender machen könnten. Aber das steht natürlich nicht im Vordergrund. Wichtiger wären da natürlich die Punkte im Rennen gegen den Abstieg.

Ich hoffe, dass nicht nur die Mannschaft den Elan aus dem Spiel gegen Retz mitnimmt, sondern auch wir Anhänger. Die Stimmung beim letzten Heimspiel war elektrisierend und erinnerte mich wieder an wohllichere Zeiten. Setzen wir noch eines drauf und supporten wir unseren Wiener Sportklub mit aller Kraft. Singen, grölen, hüpfen, tanzen und bejubeln wir unsere Burschen par excellence.

Ein hoffungsvolles schwarzweißes „Rock'n'Roll Baby“!

Euer

Zed Eisler



Elektro RADIC



Foto: Christian Hetterich

www.radic.at; mail to: office@radic.at

GEWINNER DER
DORNBACH NETWORKS-
SPONSORENVERLOSUNG 2013



AUSWÄRTSBUS NACH OBERWART



Am Freitag, den 4.4.2014 um 19.30 Uhr findet das nächste Auswärtsspiel der Frühjahrsaison gegen SV Oberwart statt.

Der Sportplatz befindet sich in der Informstraße 2 in 7400 Oberwart.

Auch für dieses Spiel organisiert unser Reiseleiter-Team wieder einen Fanbus.

Der Bus steht ab 16.20 Uhr in der Alszeile und fährt um 16.30 Uhr ab. Der Fahrpreis beträgt 12 Euro je Person. Die Reiseleitung bittet um rechtzeitiges Erscheinen.

Die Rückfahrt nach Wien findet ca. 15- 30 Minuten nach Abpfiff statt.

Verbindliche Reservierungen sind wie folgt möglich:

- 1.) persönlich beim Reiseleiter-Team im Stadion
- 2.) über Facebook (<https://www.facebook.com/groups/280958257401>) in der entsprechenden Ankündigung
- 3.) über die E-Mailadresse fhtontour@gmx.at

4.) unter den Rufnummern 0676/4829971 oder 0699/13377290

oder

5.) ein SMS an die Nummer 0699/19571456 **(Bitte nicht anrufen, nur SMS schicken!)**

Euer Reiseleiter-Team der FreundInnen der Friedhofstribüne

REGIONALLIGA OST 2013/14

Pl.	Mannschaft	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	FAC Team für Wien	19	14	1	4	33:13	43
2.	SC Ritzing	19	12	4	3	38:19	40
3.	Rapid Wien (A)	19	11	3	5	45:33	36
4.	Austria Wien (A)	19	11	3	5	29:22	36
5.	SKU Amstetten	19	11	2	6	43:20	35
6.	SV Stegersbach	19	9	2	8	28:29	29
7.	SV Neuberg	19	8	3	8	34:31	27
8.	SV Mattersburg (A)	19	8	1	10	35:29	25
9.	SC Sollenau	19	7	4	8	31:39	25
10.	FC Admira Wacker (A)	19	7	2	10	23:34	23
11.	SV Schwechat	19	5	6	8	26:33	21
12.	Wiener Sportklub	19	6	3	10	26:38	21
13.	SC Wiener Viktoria	19	6	3	10	33:46	21
14.	SC Retz	19	5	3	11	25:33	18
15.	SV Oberwart	19	3	6	10	25:35	15
16.	ATSV Ober-Grafendorf	19	2	8	9	19:39	14

Stand nach der 19. Runde

Neu: Jetzt auch live
in Echtzeit tippen!
www.tipp3.at



WER TIPPT,
SIEHT SPIELE ANDERS.

tipp3
Tipp für den Kick!

DIE NÄCHSTEN TERMINE

WIENER SPORTKLUB 1B 20. RUNDE
SONNTAG 29.3.2014 VS OBERLIGA-A
15.45 UHR KED SRBIJA 08
TRAININGSZENTRUM

KSC/FCB DONAUSTADT 12. RUNDE
SONNTAG 30.3.2014 VS WIENER FRAUEN LANDESLIGA
15.00 UHR **WSK FRAUEN-TEAM**
SPORTPLATZ AM LANGEN FELDE 60, 1220 WIEN

SV OBERWART 21. RUNDE
FREITAG 4.4.2014 VS REGIONALLIGA OST
19.30 UHR **WIENER SPORTKLUB**
INFORMSTADION, INFORMSTRASSE 2
A - 7400 OBERWART

SPORTUNION MAUER 21. RUNDE
SAMSTAG 5.4.2014 VS OBERLIGA-A
14.00 UHR **WIENER SPORTKLUB 1B**
SPORTPLATZ UNION MAUER,
ERHARDG. 2, 1230 WIEN

MARIAHILF 13. RUNDE
SONNTAG 6.4.2014 VS WIENER FRAUEN LANDESLIGA
16.00 UHR **WSK FRAUEN-TEAM**
SPORTPLATZ SGP SIMMERING
LEBERSTR. 84, 1110 WIEN

WIENER SPORTKLUB 22. RUNDE
FREITAG 11.4.2014 VS REGIONALLIGA OST
19.30 UHR **FAC**
SPORT-CLUB-PLATZ

ABSTIEGSKAMPF VERSUS AUFSTIEGSAMBITIONEN: DER SC RITZING ZU GAST IN DORNBACH

Text: Martin Mühlberger

Am 7. Juni 2013 gab es nicht nur in Parnsdorf nach dem 1-0 Auswärtserfolg im Relegationsrückspiel bei Blau-Weiß Linz Grund zum Jubeln. Nach einem 2-1 im Hinspiel war dem RLO-Champion der vergangenen Saison nach zwei erfolglosen Versuchen die Rückkehr in die Erste Liga geglückt. Vom Aufstieg der Nordburgenländer profitierte auch der SC Ritzing. Als Tabellenvierzehnter des abgelaufenen Regionalliga-Ost-Bewerbes waren die Mittelburgenländer auf Unterstützung aus Parnsdorf angewiesen gewesen, um in der Liga zu bleiben.

Sechs Monate zuvor hätte wohl kaum jemand auch nur einen Cent auf den Klassenerhalt des SC Ritzing gewettet. Das Team aus der 900-Seelengemeinde überwinterte mit mageren vier Punkten und einer Tordifferenz von minus 36 Toren am Tabellenende. Der Abstieg in die Burgenlandliga schien besiegelt zu sein. Doch dann machte der sprichwörtlich „reiche Onkel aus Amerika“ in dem am Südrand des Ödenburger Gebirges, nahe der ungarischen Grenze gelegenen Dorfes Station. Über den Namen des großzügigen Geldgebers gibt es allerdings bis zum heutigen Tag nur Spekulationen. Dank der neuen Finanzmittel wurde ein Amateurlager ohne große sportliche Perspektive in der Regionalliga Ost innerhalb kürzester Zeit in Richtung Profimannschaft umgepolt. Fünfzehn Spieler mussten vor einem Jahr den Verein verlassen, achtzehn neue Spieler wechselten ins Mittelburgenland.

Nachdem mit dem Last-Minute-Klassenerhalt das primäre sportliche Ziel erreicht worden war, steht mittlerweile der Aufstieg in die Erste Liga auf der Agenda von Ritzing-Obmann Harald Reiszner. Im Sommer wurden daher weitere Verstärkungen geholt. Eine Schlüsselrolle kommt seit dem finanziellen Neustart vor einem Jahr Robert Hochstaffl zu. Agierte der ehemalige Vereinsmanager des FC Tirol in der ersten Phase „nur“ als Berater in Sachen Spielertransfers, ist der Tiroler seit Sommer ganz „offiziell“ als Klubmanager beim 1963 gegründeten Verein tätig. In der Zusammensetzung des Kaders setzt Hochstaffl hauptsächlich auf eine Kombination zwischen jungen Talenten, die ihre ersten Gehversuche in der RLO bereits hinter sich haben, und Spielern mit Bundesliga- und Erstligabackground. Im Sommer verlegten daher neben Talenten wie Edvin Hodzic (SV Wallern), Martin Steiner (Admira Amateure), Martin Kraus (SC Sollenau), Michael Hofer (ehemals GAK) und dem Spanier „Gabi“ Lopez (aus der Nachwuchsschmiede von Español Barcelona) auch Luka Jakara (FC Lustenau) und Daniel Prskalo (SCR Altach) ihren fußballerischen Lebensmittelpunkt nach Ritzing. Mit dem Slowenen Matej Miljaticovic, der neben Vereinen wie Hartberg und Zalaezerszegi einst auch für die Kickers aus Offenbach in der zweiten deutschen Bundesliga sei-

ne Fußballschuhe schnürte, lotste Hochstaffl einen Routinier für die Defensivabteilung ins Mittelburgenland.

Nach dem zweiten Tabellenplatz im Herbst wurde das Team in Hinblick auf die Mission Meistertitel weiter verstärkt. Nikola Kovacevic (NK Zvijezda) und Philipp Klar (SV Schwechat) sollen für noch mehr Konkurrenzkampf auf der Einserposition sorgen. Das Mittelfeld wurde mit dem Slowaken Milos Simoncic (170 Erstligapartien in der Corgon-Liga für den FK Nitra), dem Tschechen Jiri Lenko (SC Wiener Neustadt) und Michael Stanislaw (SV Horn) namhaft verstärkt. Mit Neuzugang Daniel Brauneis (Wacker Innsbruck) verfügen die Blau-Gelben nun auch über mehr Qualität in der Offensive. Ein Wiedersehen in Dornbach gibt es heute mit Thomas Kral, der als Kooperationsspieler von Wiener Neustadt in der Herbstsaison 2010 acht Spiele für den WSK bestritt.

Auch in der Trainerfrage kam es im Winter zu einer Neubesetzung. Nachdem Fuad Djulic aus privaten Gründen nach Tirol zurückkehrte, entschied sich Ritzing auf Kontinuität zu setzen. Der ehemalige Bundesspieler von SW Bregenz Stefan Rapp, der bisher als Co-Trainer von Djulic in Ritzing tätig war, stieg zum Headcoach auf.

Die Aufstiegsambitionen der Ritzinger haben mit der 0-3 Heimmiederlage am vergangenen Samstag im Spitzenspiel gegen den direkten Konkurrenten FAC einen deutlichen Dämpfer bekommen. Das mit sieben Siegen in neun Partien bisher stärkste Auswärtsteam der Liga läuft dennoch als Favorit in Dornbach auf. Nicht nur die Siege gegen Retz und Neuberg, sondern auch die Head-to-Head Bilanz am Sportclubplatz sollten jedoch auf schwar-

STATISTIK

HEIMBILANZ:

(aus Sicht des WSK)

 7 Siege - 7 Unentschieden - 5 Niederlagen
Tordifferenz: 29:17

HEIMSPIELE (RLO) GEGEN RITZING:

2012/2013 24. Spieltag: 3:0 (1:0)

2011/2012 4. Spieltag: 2:0 (0:0)

2010/2011 26. Spieltag: 3:2 (2:0)

ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN:

08/09: 1. (2 B-Liga Mitte)

09/10: 1. (Burgenlandliga)

10/11: 5. (RLO)

11/12: 7. (RLO)

12/13: 14. (RLO)

BISHERIGE AUSWÄRTSSPIELE 13/14:

(aus Sicht von Ritzing)

1. Runde: Neuberg 2:1 (1:1)

2. Runde: Admira A. 5:2 (4:2)

4. Runde: FAC 0:1 (0:0)

6. Runde: Wr.Viktoria 3:2 (1:1)

8. Runde: Sollenau 4:1 (3:1)

10. Runde: Stegersbach 2:0 (2:0)

12. Runde: Rapid A. 2:1 (1:1)

14. Runde: Amstetten 0:1 (0:0)

18. Runde: Oberwart 3:1 (0:0)

weißer Seite Grund zur Hoffnung geben. Die letzte und einzige Heimmiederlage gegen den SC Ritzing datiert nämlich vom 12.05.2006. Als sich die Zuschauer schon mit einem 0-0 zufrieden gegeben hatten, gelang in der vierten Minute der Nachspielzeit Alfred Schiffer per Kopf das späte Siegestor für den SC Ritzing. In den fünf weiteren RLO-Partien ging jedoch der WSK als Sieger vom Platz.



1. REIHE SITZEND V. LI. N. RE.: LUCA JAKARA, EDVIN HODZIC, TORHÜTER PAUL MAYERHOFER, TORHÜTER NICOLA KOVACEVIC, TORHÜTER PHILIPP KLAR, DOMINIC HORNIG, JIRI LENKO;
2. REIHE V. LI. N. RE.: CO-TRAINER DIDI HEGER, MICHAEL HOFER, ROBIN FREIBERGER, THOMAS KRAL, MARTIN KUBALA, SELIM IMAMOGLU, MICHAEL STANISLAW, GABRIEL LOPEZ, MARIO GLOGOWATZ;
3. REIHE V. LI. N. RE.: MARTIN STEINER, MILOS SIMONCIC, DANIJEL PRSKALO, HORST FREIBERGER, DANIEL BRAUNEIS, MATEJ MILJATOVIC, TRAINER STEFAN RAPP, MANAGER ROBERT HOCHSTAFFL

REGIONALLIGA OST, RUNDE 20



WIENER SPORTKLUB
VS.
SC RITZING

SCHIEDSRICHTER
BARBARA BÖLLENBERGER
ASSISTENTEN
MICHAEL ÖBRITZBERGER
GABRIEL GMEINER

FREITAG, 28.3.2014, 19:30

WIENER SPORTKLUB									
NO.	NAME	MIN	SP	TORE	GELB	G-R	ROT	EIN	AUS
30	Martin FRAISL (TW)	900	10	0	1	0	0	0	0
1	Manfred FIALA (ET)	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Yasin ALLAM	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Kristian BABIC	539	8	0	0	0	0	1	3
4	Yannick SOURA	1161	16	2	1	0	0	3	1
6	Christoph HEVERA	1215	14	0	1	0	0	0	1
7	Marcel KRACHER	1055	17	1	1	0	0	5	4
8	Laudanovic IVAN	862	13	1	1	0	0	3	4
9	Philipp GRÜBMÜLLER	727	14	4	2	0	0	7	7
10	Sertan GÜNES	697	10	2	1	0	1	2	1
11	Franz FASZL	360	4	0	2	0	0	0	0
12	Fuat KARACAN	695	13	4	0	0	0	6	3
13	Marcos Sancho PEREZ	841	11	0	1	0	0	0	3
14	Raphael RATHFUSS	1448	18	2	8	0	0	2	0
15	Lukas GRILL	225	3	3	0	0	0	0	1
16	Franz WEBER	0	0	0	0	0	0	0	0
17	Philip DIMOV	1059	14	1	7	2	0	1	4
18	Alejandro YUNES	328	4	2	0	0	0	0	3
19	Can NURAL	6	1	0	0	0	0	1	0
20	Coskun KAYHAN	198	3	0	1	0	0	1	1
21	Aleksandar KOSTIC	781	12	2	6	0	0	3	6
23	Semsudin MEHIC	1417	16	1	5	0	0	0	3
24	Mirza BERKOVIC	529	10	0	3	0	0	5	4
25	Selman AYDIN	137	4	0	0	0	0	3	0

Trainer: Kurt Jusits

SC RITZING			
NO.	NAME		
1	Philipp KLAR	14	Milos SIMONCIC
33	Paul MAYERHOFER (ET)	18	Edvin HODZIC
90	Nikola KOVACEVIC (ET)	19	Matej MILJATOVIC
3	Thomas KRAL	23	Dominik HORNIG
6	Selim IMAMOGLU	24	Danijel PRSKALO
7	Horst FREIBERGER	26	Michael STANISLAW
8	Martin STEINER	27	Jiri LENKO
9	Daniel BRAUNEIS	28	Luka JAKARA
10	Gabriel LOPEZ	29	Michael HOFER
11	Mario GLOGOWATZ		Michael REISZNER
12	Martin KUBALA		
13	Robin FREIBERGER		

Trainer: Stefan Rapp



Zeitung nicht bekommen???
Hier findest du alle Alszeilen!
Einfach einscannen und loslesen!

DIE KOMPLETTE 20. RUNDE:

28.03.2014

- 19:00: FAC Team für Wien - SV Oberwart
- 19:30: Wiener Sportklub - SC Ritzing
- 19:30: SV Stegersbach - SK Rapid (A)
- 19:30: SC Wiener Viktoria - SV Neuberg

29.03.2014

- 15:30: ATSV Ober-Grafendorf - SV Schwechat
- 16:00: SC Sollenau - SKU Amstetten
- 17:00: SV Mattersburg (A) - SC Retz

30.03.2014

- 14:30: FC Admira Wacker (A) - FK Austria Wien (A)

Weinlounge
Biergarten
Gutes Essen

O T T A K R I N G E R

L A N D H A U S

16; Albrechtskreithgasse 38 Telefon: 01/ 485 23 44

Caroline u. Oliver Bures freuen sich auf Euren Besuch

www.ottakringer-landhaus.at

Frühlingserwachen

Erlebe die Freiheit auf zwei Rädern – Aber sicher!

Unsere Aktionen

A zu B **nur**
€ 599,-

A-1 + L-17 **nur**
€ 1798,-

Moped - AMM **nur**
€ 199,-



Abwr. gültig bei Selbstzahlung / Franchise Partner / Promosession, Lernunterstützung und Vertiefung
und NICHT in Franchise / ACTION / abwr. 31.12.2014 - Bild: © Franer Sturm / Fotostock

VIENNA

Comix

DER FAN-EVENT FÜR COMICS, FIGUREN, MANGA.

SF & FANTASY



Flemming
Andersen

Disney
Donald Duck

Helge
Vogt
Alisik



MGC
HALLE

2014

6:4!

10-16 UHR

CARLSEN
DOROTHEUM

WIEN X-TRA
STABTIO

COMIX
COLLECTION

www.viennacomix.at